

Shortparis / Шортпарис – „But we are not a typical Rockband”

Helmuth, LiFo Sitzung vom 07.12.25

(für die Übersetzungen der russischen Texte bedanke ich mich bei Michael und Zlatina!)

1.

Nachdem die aus der südwestsibirischen Industriestadt Nowokusnesk (unweit des Altai, Kasachstans, Chinas und der Mongolei) stammenden Musiker Nikolai Komyagin, Alexander Ionin und Pavel Lesnikov 2010 nach Sankt Petersburg gezogen waren, gründeten sie dort 2012 Shortparis. Später stießen Danila Kholodkov und Alexander Galyanov dazu und komplettierten die Band.

Auf ihrem ersten Album Дочери / Töchter sangen sie englische und französische Texte, danach ausschließlich auf Russisch. Inzwischen haben sie zahlreiche Alben veröffentlicht, touren weltweit und sind aktuell sicher die bekannteste russische Rock-Punk Band.

Die Gruppe arbeitet lebt und arbeitet weiterhin in Russland.

Nowokusnezsk ist eines der größten Industriezentren Westsibiriens. Hier befinden sich die beiden Metallurgiekombinate Kusnezsk (gegründet 1929) und Westsibirien (1961), die beide zu den größten russischen Herstellern von Eisenbahnschienen gehören, außerdem das Nowokusnezsker Aluminiumwerk, die Nowokusnezsker Fabrik für Eisenlegierungen, mehrere Steinkohlebergwerke des Kusnezker Beckens, Maschinenbaubetriebe, Nahrungsmittelfabriken und zwei Heizkraftwerke. Aufgrund der Vielzahl der Industrieobjekte und deren relativ hohen Schadstoffausstoßes gilt die Umweltsituation in Nowokusnezsk als überaus angespannt.

2.

Die Video Ästhetik von Shortparis ist jedenfalls aus meiner Sicht nicht ohne den Hintergrund des sowjetischen Realismus zu verstehen. Folgende Aspekte fallen auf:

- A. Es sind immer ganz „normale“ Personen zu sehen, keine Glitterwelt, wie in westlichen Clips. Zwischen der normalen Bevölkerung und der Gruppe gibt es meist eine gewisse Distanz, einen kurzfristigen Konflikt, nicht aber eine Herabwürdigung und es kommt an bestimmten Stellen auch zu einer gewissen „Verbrüderung“ gegen eine Art Machtinstitution.
- B. Die Orte, an denen die Clips spielen, sind irgendwie düster und im gewissen Maße bedrohlich, zerfallend.
- C. Es sind ausschließlich männliche Personen, die die Hauptrolle spielen und sich in ihrem Ausdrucksverhalten zornig aber auch queer männlich benehmen.

Apfelgarten (2022)

Wir beginnen mit dem Stück, durch das ich auf Shortparis aufmerksam wurde im Kontext meiner westlichen Antikriegsmusikübersicht. In dem Stück dokumentiert sich eine deutliche Kritik am Einmarsch in die Ukraine bzw. am Krieg. Diese Kritik wird aber nicht offen benannt, sondern ästhetisch impliziert. Zur Interpretation des Texts: Russland, Weißrussland und die Ukraine werden als drei Brüder angesehen. Der letzte Vers transportiert die vielleicht offensichtlichste Kritik an jedem Krieg: für seine Opfer hat er sich sicher nicht gelohnt, auch wenn er immer mit dem Motto der Opferbereitschaft wofür auch immer begründet wird. Am Schluss werden die roten Äpfel, die schönen und frischen Früchte (= jungen erwachsenen Soldaten) symbolisch zu Grabe getragen.

Videoclip auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=12CsEuxN5vQ&list=RDEMIJGI2JwIUCfMCTM70-RyVg>

Der Liedtext zum Stück

Oh, meine Trauer

Hier bin ich nicht gewesen

Wo ist die Grenze, wo der Rand

Wer hat sie gesehen?

Und wessen bist du jetzt, wessen?

Und wessen bist du jetzt, wessen?

Das große Land schläft. Der Abend scheint ewig, über der Kremlkathedrale erhebt sich der Wind. Der Fisch sucht nach Netzen. Der Körper sucht nach Ereignissen. Die Kugel ist klüger geworden. Mitten im Verlauf des Blutvergießens isst ein Soldat auf der Straße ein Brötchen und genießt Süßigkeiten. Er ist dein Bruder und Sohn. Der Apfelgarten blüht mit Honig.

Oh, meine Trauer. Wer antwortet?

Wo ist die Grenze, wo der Rand?

Wer hat gesehen, wohin die Schlange kriecht? Wer hat sie gesehen?

Und wem gehörst du jetzt?

Das Vaterland schläft, der Abend ist verstümmelt. Über der Kathedrale des Kreml steigt Asche auf. Mitten im Verlauf des Blutvergießens isst ein Soldat auf der Straße ein Brötchen und genießt Süßigkeiten. Er ist dein Bruder und Sohn. Der Apfelgarten blüht in Blut. Oh, meine Trauer. Hier war ich nicht.

Wo ist die Grenze, wo der Rand?

Wer hat es gesehen? und wem gehörst du jetzt? Jetzt bist du Asche.

Das neue Neue (2022)

Meine These ist, dass der Ukraine Krieg Shortparis objektiv stärker politisiert hat als sie bewusst gestartet sind. Für eine Gruppe wie sie, die sich in einem bestimmten Milieu bewegt, gab es keine Möglichkeit nicht zu diesem Einmarsch zu verhalten. Damit wird eine objektiv deviante Lebenshaltung zu einer eher bestimmten, da sie sich zu einer konkreten Handlung der Regierung verhalten muss. Diese Entwicklung wird deutlich in dem nächsten Stück, das jedenfalls im Video Clip sehr klar herrschaftskritisch wird.

Eine mögliche Interpretation: In einer Rede bezeichnete Putin die Annexion ukrainischer Gebiete als „Wiedervereinigung mit Russland“ und sprach von „Neurussland“. Auch das Kapital unterwirft sich am Schluss dem „Neuen“, das dystopisch mit Blut befleckt erscheint. Zuvor wurde sein Thron durch die Untertanen in einer düsteren Umgebung und unter dem Kommando des Kapitals gebaut. Bei diesem Bau wird symbolisch auf den Köpfen der Arbeiter Schlagzeug gespielt und es kommt zu einer Regression in Tanzweisen in die Kleidungsästhetik des Kasatschoks als Zeichen von Unterwürfigkeit, aber auch des Versprechens auf männlich-sinnliche Körperlichkeit. Zudem bleibt der Gesichtsausdruck der Arbeiter düster und eher gefährlich.

Videoclip auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=96W2jzaXc38&list=RDEMLJGI2JwIUCfMCTM70-RyVg>

Der Liedtext zum Stück

Todeskampf

Grell glänzt die goldene Sonne
In den Zweigen einer gefällten Pappel
Da ist sie - Es musste ja so kommen
Lange fiel er nicht, der abgeschossene Vogelgestalt
Leise schärfte das Vaterland das Messer.
Das Messer – das ist die Macht.
Sing, du Jugend.
Da ist es, da ist es – das neue Königreich!
Sich doch, schon bricht die Morgenröte!
Die neue, neue, starke Bruderschaft!
Nur enttäusch mich nicht, meine Liebe.

Todeskampf

Grell glänzt die goldene Sonne. In den
Zweigen einer gefällten Pappel.
Das ist es - das Neue!
Fröhlich lebten sie, Grübchen in
den Mundwinkeln, in den Namenslisten
der Name Christi.
Rasch fuhr ein Zittern in die Knie.
Leise schärfte die Jugend ein Messer.
Da ist es, da ist es – das neue Reich
Rein wie ein Stück Kristall
Schon haben sie Schwarzbrot gebacken.
Nur verschluck dich nicht, meine Liebe.

Todeskampf

Grell glänzt die goldene Sonne
In den Federn des abgeschossenen Kranichs
Das ist es - Das Neue

Entsetzlich (2018)

Mögliche Interpretation: Nach dem islamistischen Attentat im März 2024 mit über 100 Toten ist es in Russland zu schweren Übergriffen auf migrantische Arbeitskräfte gekommen. Diese wurden schon vorher massiv diskriminiert und von rechten paramilitärischen Gruppen attackiert. Ich dieser Art beginnt der Clip, während der Text von dem Schicksal einer migrantischen Familie handeln könnte, die den Weg in die russische Gesellschaft nicht schafft. In dem Clip kommt es zu einer Vereinigung mit den Migranten, die in der Turnhalle wohnen, während das Verhältnis zu den Mittelschichtschülern und Schule eher distanziert bleibt. Am Schluss läuft die russische Normalbevölkerung mit den Migranten durch den Dreck und schleppt zusammen die angeleuchtete russische Nationalfahne, die durch einen sauberen und angepassten Jungen getragen wird.

Videoclip auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=FUdteCBRX9c&list=RDEMLJGI2JwIUCfMCTM70-RyVg>

Der Liedtext zum Stück

Ehrlich, ehrlich, ehrlich. Du wirst es nicht schaffen
Sie wollen es nicht, Sie wissen im Voraus
Wer es nicht schaffen wird
Aber die Frauen schminken sich
und die Kinder verstecken sich
Stehen im Reigen.
Niemand lügt, aber Dir gefällt es nicht
Und ihnen gefällt es nicht. Die Söhne schlafen, Die Familie schweigt. Du starrst naiv, Und die
Pläne werden berichtigt. Ich bin verantwortlich, Mit wem meine Frau schläft
Du wirst es nicht schaffen, das Eis wird dich nicht retten. Der Major kommt
Aber die Frauen schminken sich
Und die Kinder verstecken sich
Stehen im Reigen.
Niemand lügt, deshalb ist es schrecklich
Ewige, ewige, ewige, ewige, wahrscheinlich treue,
Ehrliche, ehrliche, ehrliche, ehrliche Nation
Ehrliche, ehrliche, ehrliche
Du, du wirst es nicht schaffen. Und sie werden es nicht schaffen. Das Eis wird dich nicht
retten.
Wer wird nicht durchkommen?
Aber die Frauen schminken sich
Und die Kinder verstecken sich
Sich in den Reigen stellen
Der Major kommt, und Darum ist es schrecklich
Ewige, ewige, ewige, ewige
Ewige, ewige, ewige
Ehrliche, ehrliche, ehrliche Nation
Ehrliche, ehrliche, ehrliche

KoKoKo - Die Strukturen steigen nicht auf die Straßen herab (2020)

Das Stück KoKoKo ist ästhetisch vermutlich das herausragendste Stück. Zudem wurde es wohl noch unter einigermaßen liberalen politischen Bedingungen produziert, wodurch das „Sein für Anderes“, der Bezug auf eine ganz reale Bedrohung, fehlt.

Ich schlage vor, dass es vordergründig um eine existenzialistische Kritik Strukturen geht, die objektiv dazu führen, dass gesellschaftlichen Wirklichkeit und Armut unveränder(bar) bleibt. Es ließe sich eine Sichtweise verteidigen, dass diese Rebellion eigentlich nur in anderen Formen erscheint, von der Gruppe aber als anthropologische Grundkonstante gesehen wird. Ich halte diese Sichtweise aber für falsch und favorisiere eine historisch konkretere Interpretation der Rebellion.

Das Stück beginnt mit einem ersten Akt der Rebellion, die französische Parole „Die Strukturen steigen nicht auf die Straßen herab“. Die Jugendlichen sind sich über das, was sie tun – eine Regelverletzung durch Graffiti sprühen bewusst. Ihr rebellischer Charakter wird dann noch einmal als eine Art Motorradgang repräsentiert, alles aber im Tun einer Ängstlichkeit, Armut und gewissen Bedeutungslosigkeit. Diese wird durch den jungen Reiter mit Lanze unterstrichen, der in diesem Kontext wohl am ehesten als Anklang an Don Quichotte gesehen werden muss. Der einzige Erwachsene in diesem Teil wirkt „geschlagen“ und eher mit dem Urinieren beschäftigt, als dass ihn das Treiben der Jugendlichen interessieren würde. Entsprechend ist der Text. Die Strukturen sind als herrschende Lügner repräsentiert, die immer weiter lügen und behaupten es werde besser. Sie steigen aber nicht in diese Unterwelt herab, von ihren falschen Versprechungen kann man in dieser Welt auch nichts abbekommen und faktisch wird nichts besser.

Der Clip wechselt in eine Hühnerlegebatterie, wo sich jetzt auch der Junge der Anfangsszene aufhält. Das Aussehen und das Verhalten der handelnden Personen (Haarschnitt, Handstellung auf dem Kopf, Tanzsequenzen und legen von Eiern) stellt den Bezug auf die reduzierten Lebensverhältnisse her, welches denen der Hühner gleicht, die nur Eier legen sollen oder Fleisch liefern.

Die Herrschaftskritik wird erweitert sich im nächsten Teil des Lieds in Richtung Religionskritik konkretisiert. Der Anruf von Allah im Kontext von geschlachteten Schweinen zeigt diesen Sprung, bleibt aber nicht auf den Islam begrenzt, weil das Kruzifix ebenfalls erwähnt wird. Das Angebot, welches die Religion liefert ist die Notwendigkeit zur durchgängigen Reue aufgrund der „Erbsünde“ der Rebellion: die Hühner haben den Löwen zu Tode gepickt, damit ist kein Entkommen und keine Gnade mehr möglich. Erneut kommt es zu einer symbolischen Bezugnahme auf Hühner, die geschlachtet am Haken hängen.

Diese direkt organische Unterwerfung wird weiter in der Schlachtereier verdeutlicht, in die das Video wechselt. Auch hier wieder der Bezug auf die Ähnlichkeit zu Hühnern (Handposition) hergestellt. Weiter zeigt sich eine interessierte, aber auch distanzierte Bezugnahme der Verkäuferin zu dieser Kritik, die noch neutral verbleibt. Dies ist eine häufige soziale Inszenierung bei Shortparis: die Musik wandert in die Lebenswelten der Normalbevölkerung, welche meist distanziert bleibt, gelegentlich aggressiv wird aber sich auch häufiger mit der Gruppe vereinheitlicht.

Damit wechselt das Video in eine altersgemischte Gruppe unter offenem Himmel. Der Junge aus der Anfangsszene, der die Don Quichotte artige Rebellion repräsentierte, wird erst gekrönt, soll aber auch als ritueller Akt geköpft werden.

Kurz vor dieser Handlung wechselt das Video in die Fabrik zurück, die Musik wird schneller und auch aggressiver. Noch ist die Handlung unstrukturiert, aber dann kommt es zu einer Vereinheitlichung. Die Frage nach dem Sinn dieses Handelns wird auch hier erneut formuliert, gleichzeitig aber auch, dass die Machtstruktur sich selbst entlarvt hat, was den Akt der Enthauptung des Jungen als Mähen des Grases durch sich selbst kritisiert (und nicht als Zerstörung des Rasenmähers). Die gemeinsame Rebellion in der Fabrik nimmt Fahrt auf, es wird an den Gittern gerüttelt, die Rebellion ergreift auch die Fleischzerleger, die ihre Arbeit abbrechen, und der Ausbruch aus der Fabrik gelingt. Allerdings ist das Ergebnis eine Individualisierung in der Dunkelheit, es kommt zu keiner kollektiven Vereinigung der Rebellierenden. Immerhin endet der Film mit der Hoffnung einer Empathie gegenüber dem Leiden der Tiere, das ihnen durch die Menschen angetan wird.

Wie ist dieser Inhalt politisch einzuordnen? Thematisch würde ich es vordergründig am ehesten als existenzialistischen Bezug auf den Menschen in der Revolte ansehen, wobei diese Revolte konstant aber auch aussichtslos ist. Sie ist immer auch ein Stück normaler Interaktion zwischen den Älteren und den Jungen. Man könnte sie damit als Grundkonstante menschlichen Lebens sehen, was gut zu der Selbstbeschreibung der Gruppe passt, es ginge in ihren Stücken eher um metaphysische soziale Grundfragen, nicht um politische Statements. Andererseits ist der Clip dafür eigentlich zu „lärmend“ und zu anklagend. Denn diese Revolte ist sicher nicht auf einer Ebene mit dem Schicksal der Hühner zu sehen, welches mit dem Schicksal der Menschen gleichgesetzt wird (bzw. umgekehrt). Außerdem sind die revoltierenden Subjekte am Ende nicht eingeschränkt auf Menschen eines bestimmten Lebensalters. Weiter ist ein Thema der Rebellion die Armut/Deprivation, sowohl im Text als auch in Clip selbst. Und jedenfalls in meiner Sichtweise ist mit den Strukturen, die nicht auf die Straße hinabsteigen und gleichzeitig lügen die vielen TINAs gemeint, die den Unzufriedenen von den Herrschenden entgegengerufen werden. Damit wechselt die Rebellion aus dem unverbindlich Metaphysischen in eine reale politische Ebene. Vielmehr an Konkretisierung ist dann aufgrund der politischen Verhältnisse und dem Fehlen jeder politischen Organisation in Russland und angesichts der schrecklichen Geschichte des Stalinismus nicht möglich. Ästhetischer Ausdruck kann und sollte den Verhältnissen voraus sein, aber sicherlich nicht meilenweit.

Videoclip auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=cEpo3zrDXMY&list=RDcEpo3zrDXMY>

Der Liedtext zum Stück

Lügner lügen immer.
Die Lüge teilt sich nicht (in zwei)
Aber du wirst nichts (ab)bekommen
Wir werden nichts (ab)bekommen...
Keine Vergebung, kein Kruzifix
Armut riecht nach Langeweile
Nein, es wird einfach nicht alles gut
Es gibt keinen Weg, dass alles gut wird.
Allah, Allah
Gott passt nicht in Worte
Nein, man muss bereuen
Alle müssen bereuen ...
Keine Vergebung, kein Gericht
Die Hühner pickten den Löwen zu Tode
Du hast nichts (ab)bekommen

Nein, wir haben nichts (ab)bekommen. Lügner lügen wie immer.
Die Lüge teilt sich nicht (in zwei)
Nicht hinlegen, nicht aufstehen,
aber was tun?
Nicht schlafen, nichts mitnehmen,
im Kreis laufen!
Struktur ist ein Dummkopf
Die/Das Versteckte hat sich selbst gehäutet
um allen ihre Stärke zu zeigen
Das Gras mäht sich selbst.